

Jana Bertram, Leiterin der Kindertagespflege „Zwergenland“ in Rathenow

### **Kommentar zum Statement von Frau Bostelmann zum Thema Tagespflege:**

Kindertagespflege sollte nicht als Alternative zum Krippenausbau, sondern als gleichberechtigtes Angebot an die Eltern zur Betreuung der Kinder angesehen werden.

So unterschiedlich die Kinder, so verschieden die Elternhäuser, so verschieden auch die pädagogischen Angebote. Vom Waldkindergarten über Montessori- und Waldorfkitas, Kindertagespflegen, vom Kleinstkindergarten bis zu Kindergärten mit bis zu 200 Kindern existiert alles und wird von den Eltern aus unterschiedlichen Gründen angenommen. Diese Wahlfreiheit der Eltern ist aus meiner Sicht ein wichtiges Element in der Krippen- und Kitalandschaft Deutschlands.

Die Vorteile der Tagespflege sind unter anderem:

- Die konstante Betreuung und Bildung der Kinder über den gesamten Tag durch eine Person.
- Auf individuelle Bedürfnisse kann durch die geringe Anzahl der Gruppenmitglieder (bis zu 5 Kinder) gut eingegangen werden, wie z.B. unterschiedliche Schlafbedürfnisse, Essenswünsche...
- Der Bildungsauftrag der Kindertagespflege ist den von Kitas auf Grund der Gesetzgebung gleichgestellt.
- Da der Einzugsradius von Tagespflegen relativ klein ist, existieren auf gut erreichbaren Raum meist mehrere Pflegestellen zu Auswahl.

Damit kommt dem Wahlrecht der Eltern eine große Bedeutung zu. Viele Tagespflegepersonen sind gut ausgebildete Erzieher, Lehrer, Heilerzieher, Kinderkrankenschwestern oder ähnliches. Keiner Tagespflege wird verboten, sich mit anderen Tagespflegen zu vernetzen und an öffentlichen Bildungsinitiativen, wie zum Beispiel „Haus der kleinen Forscher“ teilzunehmen oder sich intensiv mit einer pädagogischen Grundrichtung zu identifizieren. Die Führung eines Portfolios und eine gute tägliche Bildungsarbeit ist dort selbstverständlich.

Da diese hohen Anforderungen allerdings aus unterschiedlichen Gründen nicht überall eingehalten werden, ist es Aufgabe von Müttern und Vätern, die für ihr Kind passende Betreuung auszuwählen. Dabei sollten die Arbeit mit dem Kind und die Transparenz der Bildungsarbeit der Tagespflegestelle im Vordergrund stehen.

Eine gut geleitete Tagespflege wird durch eine gute Bildungsarbeit nicht zu einer Kita-Gruppe, sondern bleibt mit allen spezifischen Vor- und Nachteilen immer eine Tagespflege und hat als zusätzliches Angebot seine Daseinsberechtigung.

Jana Bertram

[www.kindertagespflege-rathenow.de](http://www.kindertagespflege-rathenow.de)

Rathenow, den 07.11.2011